

Sozioökonomische Bürgerrechte als Voraussetzung von Selbstachtung und republikanischer Freiheit in der Marktwirtschaft

ERIC PATRY

The concept of human dignity is closely tied to the idea of self-esteem. According to Avishai Margalit a „decent society“ is characterized especially by its social institutions that perceive citizens as self-determined subjects of their own actions and not as objects of external decisions. Self-esteem means in this sense understanding the fact that the personal interests must be seen by the others as appropriate and of the same value. This central theme is closely connected to the modern republican concept of freedom as non-domination. If this concept is related to the configuration of the market economy and to the eradication of poverty, then we come to the idea of socio-economic civic rights, which protect the citizens' status from arbitrary interference by the state or the market.

Keywords: Margalit, self-esteem, dignity, republicanism, republican freedom, market economy, socio-economic civic rights, economic ethics, political philosophy, basic income

Einleitung

„Die Bedeutung der Selbstachtung liegt darin, dass sie für ein sicheres Selbstwertgefühl sorgt; für die sichere Überzeugung, dass unsere bestimmte Konzeption des Guten es wert ist, verwirklicht zu werden. Ohne Selbstachtung mag nichts der Ausführung wert erscheinen...“¹

John Rawls, einer der bedeutendsten Politischen Philosophen des 20. Jahrhunderts, betont im obigen Zitat die zentrale Rolle der Selbstachtung für den Menschen. Ohne Selbstachtung, ohne die Wahrnehmung, dass die eigene Konzeption des guten Lebens von anderen geachtet und als gleichwertig eingestuft wird, verliert der Mensch den Antrieb, er selbst zu sein und den eigenen Lebensentwurf zu verfolgen. Selbstachtung ist in diesem Sinne eng an den Begriff der persönlichen Integrität, der Übereinstimmung zwischen den eigenen Werten und dem eigenen praktischen Handeln, gebunden. Auch der Begriff der Menschenwürde bezieht sich stark auf die Selbstachtung, etwa wenn, wie bei Immanuel Kant, Würde direkt aus der Autonomie des Menschen folgt und die wechselseitige Achtung der Würde prinzipiell geboten ist.

Ziel dieses Beitrages ist es aufzuzeigen, welche Konsequenzen dieser Begriff der Selbstachtung in Bezug auf das Wirtschaftsleben, auf das Leben des Menschen als Teil einer Marktwirtschaft, entfalten kann. Zu diesem

¹ John Rawls, *Politischer Liberalismus*, Frankfurt a.M. 1998, S. 437.